

# Qualitätsdimensionen von Literaturunterricht im Reihenverlauf - eine Videostudie zu Herrndorfs *Tschick*

Maximilian Arend

## AUSGANGSLAGE

- bisher Modellierung von Qualitätsdimensionen guten Unterrichts **überwiegend im MINT-Bereich** (Praetorius et al. 2018)
- mittlerweile **stärkerer Fokus** auch auf den **Literaturunterricht** (Winkler 2020; Hesse 2024)
- Als zeitlicher Bezugsrahmen dienen dabei v. a. Einzelstunden, während die **Betrachtung von mehreren thematisch zusammenhängenden Stunden** in Form von Unterrichtsreihen noch immer ein **Desiderat** darstellt (Wieser 2019). Zudem besteht ein **Mangel an Instrumenten** zur Beobachtung von Literaturunterricht in Reihen.
- Praetorius et al. (2014) haben bspw. festgestellt, dass insb. das **Konstrukt der kognitiven Aktivierung zeitlich instabil** ist, weshalb für valide Aussagen zur kognitiven Aktivierung **mehrere Unterrichtsstunden** benötigt werden.
- Das Maß der kognitiven Aktivierung ist grds. abhängig vom Unterrichtsgegenstand und seiner Aufbereitung und von der jeweiligen Unterrichtsphase (Herbert et al., in Vorb.).

## ZIELE DES DISSERTATIONSPROJEKTS

- eingebettet in Quality<sup>A</sup> (= Angebotsseitige Qualität im Literaturunterricht)
- Gewinnung von **Einblicken in alltäglichen Literaturunterricht** ohne gezielte Intervention
- Konsolidierung eines **bestehenden Instruments in Form eines Kodiermanuals** zur Beobachtung von Einzelstunden von Hesse (2024) und **Anpassung** für ein Rating von Stunden im Reihenverlauf
- Untersuchung **angebotsseitiger Aspekte fachlicher Unterrichtsqualität** in Unterrichtsreihen
- Nutzung der Ergebnisse zur **Verbesserung der Aus- und Weiterbildung** von (angehenden) Lehrpersonen hinsichtlich **Planung und Reflexion von Literaturunterricht**

## UMFANG UND AUFBAU DES DISSERTATIONSPROJEKTS

- **Umfang der Stichprobe:** n = 30 Stunden; jeweils drei Stunden einer Unterrichtsreihe in zehn Gymnasialklassen der 8. Jahrgangsstufe in Thüringen
- **inhaltliche Vorgaben:** mit *Tschick* von Wolfgang Herrndorf eine für den Unterricht noch immer beliebte Ganzschrift (Winkler & Hesse 2021), thematische Behandlung von Kapitel 34 in der mittleren Stunde, ansonsten keine weiteren Vorgaben
- **Erhebungsinstrumente:**
  - ⇒ ein **Präfragebogen** für Lehrkräfte und Lernende zur Erhebung der Beziehung zum Literaturunterricht und jeweils ein **Post-Fragebogen** für Lehrkräfte und Lernende zur Einschätzung der jeweiligen Stunde
  - ⇒ **Leitfaden-Interviews** mit den Lehrkräften zur Darlegung der geplanten Stunde vor dem Unterricht
  - ⇒ **Videographie** von drei Stunden mit je 2 Kameras
  - ⇒ Verfassen eines **Lernberichts** seitens der Lernenden über ihre gewonnenen (literarischen) Erkenntnisse nach Ende der Unterrichtseinheit

### Einführungsstunde

### Mittelstunde

### Abschlussstunde



## HYPOTHESEN

- Die kognitive Aktivierung wird zwischen verschiedenen Zeitpunkten innerhalb der Reihe signifikant variieren (u. a. Praetorius 2014). So wird beispielsweise in einer Einführungsstunde das Wechselspiel von genauer Textwahrnehmung und subjektiver Involvierung zugunsten der Gewinnung der Lernenden für den Text eher gering ausgeprägt sein.
- Das Potenzial an kognitiver Aktivierung ergibt sich nicht aus der bloßen Addition von Einzelstundenratings, sondern die unterschiedlichen zeitlichen Bezugspunkte innerhalb der Reihe müssen in Hinsicht auf Reliabilität und Validität der Messung berücksichtigt werden (Herbert et al., in Vorb.).
- Andere Qualitätsdimensionen wie Klassenführung und konstruktive Unterstützung bleiben dagegen aufgrund ihrer generischen Konzeption über die Reihe hinweg relativ konstant.

## ERSTE ERKENNTNISSE & BAUSTELLEN



Die Einführungsstunden unterscheiden sich hinsichtlich des inhaltlich-methodischen Zugriffs zwischen den Lehrkräften teils erheblich, aber ähneln sich in der Konzeption darin, dass es weniger um eine genaue Textwahrnehmung, sondern mehr um die Etablierung einer subjektiven Involviertheit geht.



Wo genau liegen beim Übergang von einer Einzelstunde hin zur Unterrichtsreihe in den Ratinginstrumenten aus fachdidaktischer Perspektive Modifikationsbedarfe?

Welche weiteren empirischen Studien bilden alltäglichen Unterricht im Reihenverlauf ab?

Maximilian Arend

maximilian.arend@uni-jena.de

Institut für Germanistische Literaturwissenschaft, Fachdidaktik Deutsch



FRIEDRICH-SCHILLER-  
UNIVERSITÄT  
JENA